



<http://aamst.blogspot.de/2009/10/10/antideutsche-hetze-gegen-bandbreite-arbeiterfotografie-und-elias-davidsson/>

Antideutsche Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson

10. Oktober 2009

in [Neoliberalismus](#), [Antimilitarismus](#) und [Antirassismus](#)



Verteidigt die Meinungsfreiheit für Arbeiterfotografie, die Bandbreite und Elias Davidson ! Angebliche „Linke“, in Wirklichkeit eine neue Form der SA, bedrohen die Meinungsfreiheit und wollen eine wichtige Veranstaltung verhindern!



Die sich selbst als „Links“ camouflagierenden antideutschen Sabotagetrupps sind Lesern von Mein Parteibuch als verdeckt operierende Lobby des rassistischen Apartheidstaates Israel bestens bekannt. Alles, was ihnen friedlicher und aufklärerischer als die Ideologie von Faschisten wie Avigdor Lieberman oder Neocons wie Richard Perle erscheint, versuchen antideutsche Rechtsextremisten als antisemitisch zu brandmarken und mit von den Nazis abgeschauten Methoden niederzumachen. Ihr Leitmotiv ist simpel: Wer auf israelische Verbrechen aufmerksam macht oder gar eine neue Untersuchung von 9/11 fordert, ist ein ganz fieser Antisemit und wird mit allen bekannten Nazi-Methoden bekämpft.

Gegenwärtig versucht ein Linksparteimitglied namens Andreas Waibel eine im Club Voltaire Frankfurt geplante Veranstaltung der Band Die Bandbreite, der Arbeiterfotografie und Elias Davidsson mit aus dem Deutschland der 30er Jahre bekannten Nazi-Methoden zu verhindern.

weitere Informationen hier: [Mein Parteibuch Blog](#)

11 Antworten auf "Antideutsche Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson"

[RSS Feed](#) [Trackback](#)

1. [1](#) Rotarmist [10. Oktober 2009 um 20:08 Uhr](#)

Was geht denn hier ab? Ich bin gespannt was bei dieser Debatte rauskommt! Ich sage aber auch schon im Vorfeld, wer Kritik gegen Krieg, Terror und Rassismus als Antisemitismus abstempeln will, der hat nicht mehr alle Tassen im Schrank! Selbst die Buchenwald Überlebenden würden dagegen Sturm laufen. Es ist einfach nur pervers, welche Ausmaße der Zionismus angenommen hat.

2. [2](#) kopfproll [10. Oktober 2009 um 20:41 Uhr](#)

hammer was ihr für idioten seid. kritik an der antideutschen bewegung, von mir aus, von mir aus an der regierung israels, aber „arpartheid“, „nazimethoden“??? meine fresse. und dann noch antideutsche als SA bezeichnen... aber mit so verblendetem schwachfug seid ihr wenigstens bei der unerträglich peinlichen bandbreite in guter gesellschaft.

Antwort von Redaktion:

1. Der Artikel stammt nicht von uns!

2. Dafür zeigt uns dieser Beitrag auch deutlich, was für Idioten bei den Antideutschen rumlaufen.

3. [3](#) Spice Girl [10. Oktober 2009 um 20:45 Uhr](#)

Hallo Jungs!

Das der Herr Elsässer und seine Rechtskonservativen Konsorten da ebenfalls wieder mit mischen habt ihr nicht noch nicht kapiert wa?

<http://juergensaesser.wordpress.com/2009/10/06/stoppt-die-linke-sa/>

Warum wird die Bandbreite bei Altermedia geduldet? Warum spricht Elias Davidson sich auch gegen Israel aus?

http://www.antifa-frankfurt.org/Nachrichten/proteste_gegen_arbeiterfotografie_und_bandbreite.html

Und warum seid ihr die einzige Antifa in MV die solche Dinger hier regelmäßig postet? Provokation?

Antwort von Redaktion:

Weil es mit zur politischen Bildung gehört. Meinungsverschiedenheiten unter Linken können auch anders formuliert werden, als immer nur gleich NS-

Vergleiche heraufzubeschwören. Wir haben uns immer von Jürgen Elsässer distanziert und dabei bleibt es auch.

4. [4 Unkraut 10. Oktober 2009 um 21:06 Uhr](#)

boaahh hammer debatte...

5. [5 black-jack 10. Oktober 2009 um 21:18 Uhr](#)

Das habt ihr bestimmt wieder für Endstation Rechts gemacht. Fein gemacht kann ich nur sagen! Die sagen auch das Elsässer kein Rechter ist. Elsässer ist aber auch kein Linker oder besser noch Antifaschist, wenn er mit der NPD mündliche Verträge abschließt. Wenn Herr „Volksgenosse“ Elsässer diesen Scheiß nicht gemacht hätte, dann wäre dieser ganze Wirbel um seine Person auch niemals entstanden.

6. [6 raveneworld 10. Oktober 2009 um 21:39 Uhr](#)

Für was steht eigentlich das „emanzipatorisch“ in eurem header?

Was ihr da an antisemitischen Feuchtfieberträumen liefert, ist echt lesenswert. An so ner Linken wie euch ist echts nichts mehr zu retten, da hilfts auch nichts wenn der text nur zitiert ist. Jeder Linke der sich auch nur anhaltsweise als emanzipatorisch bezeichnen will sollte sich von solchem Schund hier klar distanzieren.

7. [7 kopfproll 10. Oktober 2009 um 21:47 Uhr](#)

ich bin nicht antideutsch. ich habe meine eigene meinung.
aber das scheint keine rolle zu spielen, einmal israel verteidigt und zack in die schublade.
tätächlich keine rolle spielt, ob der artikel von euch ist oder nicht, denn durch die veröffentlichung auf eurem blog (und zwar ohne kritische kommentierung eurerseits) stellt ihr euch 100% hinter den Artikel, und seit somit keinen Deut besser als der Verfasser.

8. [8 Danyal 11. Oktober 2009 um 0:45 Uhr](#)

Ich will Euch darauf hinweisen, dass Ihr Partei für Jörg Haider-Fans ergreift:

Wenn die „Arbeiterfotografie“ sich eine Auszeit von der Ehrenrettung des Schwulmörders Ahmadinejad nimmt, dann bemüht sie sich den Mossad als Mörder Jörg Haiders festzunageln: Haider wird mit Hilfe Gerhard Wisnewskis zunächst attestiert kein Antisemit und Rassist gewesen zu sein – um dann zu fragen: „Was war das eigentlich Störende an Haider?“ : Haider habe über Dokumente verfügt, die die Verursacher der Krise demaskiert hätten – also musste der Mossad selbstverständlich intervenieren.

Schließlich zieht die „Arbeiterfotografie“ das Fazit:

„Wie erwähnt, sieht Gerhard Wisnewski im Tod Haiders eine Botschaft, die gewirkt hat. Mit den über Gerhard Wisnewskis Recherchen hinausgehenden Analysen ergibt sich hinsichtlich der Wirkung: Eine Politik, die sich den Machtzentren der westlichen Welt widersetzt, ist in weite Ferne gerückt.“

Mit Haider, so die „Arbeiterfotografie“ unmissverständlich, sei also auch ein nahender Widerstand gestorben.

Nachzulesen hier:

<http://www.arbeiterfotografie.com/galerie/kein-krieg/hintergrund/index-rezension-0040.html>

Na ja, wer die Seite von „Schall und Rauch“ verlinkt.

(zu „Schall und Rauch“: http://www.akweb.de/ak_s/ak543/12.htm)

9. [9 black-jack](#) [11. Oktober 2009 um 10:42 Uhr](#)

Persönliche Erklärung

Vorsitzender des Club Voltaire tritt aus Protest zurück

Es ist ungewöhnlich, dass der Vorsitzende des Trägervereins eines politisch-kulturellen Zentrums zu Protesten gegen eine Veranstaltung im eigenen Haus aufruft. Aber ich hätte mich geschämt, wenn ich zu dem, was am Freitag den 9.10.2009 im Club Voltaire in Frankfurt am Main geplant ist, einfach geschwiegen hätte. Antisemitismus und Verschwörungstheorien dürfen keinen Platz in einem linken Zentrum haben. Gerade im Club Voltaire, der immer auch ein Ort einer linken jüdischen Kultur war, darf so etwas nicht stattfinden, schon gar nicht ohne deutliche Proteste.

Auf der Veranstaltung „‘Die Bandbreite’ und ‚Medien zwischen Realität und Scheinwelt‘“ am 9. Oktober 2009 soll die Musikgruppe „Die Bandbreite“ als Opfer einer von den Medien inszenierten Zensurkampagne dargestellt werden. Die Presse hatte zuvor mehrfach kritisch und in der Sache richtig über deren umstrittene Aussagen und Auftritte im Umfeld von rechtsesoterischen Verschwörungstheoretikern berichtet. Weiter soll die These propagiert werden, dass die Terroranschläge vom 11. September 2001 von den USA bzw. Israel „selbst gemacht“ wurden. Die Gesamtkonzeption der Veranstaltung lässt eine kritische Diskussion der kruden Verschwörungsthesen kaum zu. Der Club Voltaire ist Mitveranstalter und ist daher auch grundsätzlich für die Inhalte der Veranstaltung mitverantwortlich.

Der Hauptveranstalter, die Gruppe „Arbeiterfotografie“, ist eine traditionsreiche linke Organisation und die meisten Mitglieder sind ehrliche, engagierte linke Künstler und Journalisten. Aber dennoch hat sich offenbar im derzeitigen Bundesvorstand der Organisation eine antisemitische und reaktionäre Tendenz durchgesetzt. Die Homepage der Bundesorganisation wurde zu einem regelrechten Propagandaorgan gegen Israel, gegen den „Zionismus“ und für das Regime der Islamischen Republik Iran umfunktioniert. Dazu kommt die Propagierung von böswilligen Verschwörungstheorien, die vielfach aus rechten Quellen stammen. Selbst der verstorbene österreichische Rechtsaußen Jörg Haider wird politisch gerechtfertigt und als Mordopfer des Mossad dargestellt. Mit den eigentlichen Inhalten von „Arbeiterfotografie“ hat dies nichts mehr zu tun.

Mehrere Besucher und Freunde des Clubs haben in den letzten Wochen versucht den Vorstand zu überzeugen, die Veranstaltung abzusagen oder grundlegend umzugestalten. Die Mindestforderung war dabei, den Auftritt der Band abzusagen und stattdessen die Diskussion für Kritiker zu öffnen. Alle diese Einwände gegen die Veranstaltung wurden jedoch niemals ernsthaft geprüft. Stattdessen wurden die

Kritiker als „Antideutsche“ diffamiert, die angeblich zu einer Diskussion sowieso nicht bereit seien.

Ich selbst sehe mich nun massiven Beschimpfungen ausgesetzt. Im Internet werde ich als Mitglied einer ‚Israel Lobby‘ etikettiert und mir SA-Methoden unterstellt, weil ich gemeinsam mit anderen zu friedlichen Protesten aufrufe. In der Sache sehe ich mich dadurch bestätigt, rufe aber zur Besonnenheit auf. Ich hoffe, dass die Proteste und mein Rücktritt dazu beitragen, dass die Mitglieder von Club Voltaire und ‚Arbeiterfotografie‘ eine klare Trennungslinie zu den fragwürdigen Inhalten und Personen aus der Verschwörungstheoretikerszene ziehen.

<http://www.faschismus2.de/>

10. [10 black-jack](#) [11. Oktober 2009 um 10:49 Uhr](#)

und noch mehr:

http://www.merling.net/j15/index.php?option=com_content&view=article&id=460:friedliche-proteste-am-club-voltaire&catid=94:aktuelles&Itemid=161

11. [11 Rotarmist](#) [11. Oktober 2009 um 11:06 Uhr](#)

Ich habe mir das schon fast wieder gedacht, wie die Israel Lobby hier losschlägt. Das ist echt krank. Es gibt faktisch keine Trennungslinie mehr zwischen Antisemitismus und Antizionismus. Genau so sehen es immer mehr Juden in Deutschland, die weder was mit dem Zentralrat der Zionisten noch etwas mit Profaschistischen Staat Israel zu tun haben möchten. Wer nicht dieselbe Meinung der zionistischen Meinungsmafia vertritt ist gleich Antisemit und Nazi. Besser noch Staatsfeind und zum Abschuss freigegeben. So weit hat man es schon getrieben.

Aber für meine Kritiker, die mich am liebsten steinigen würden, habe ich auch noch ein paar schöne Links auf Lager:

http://www.arendt-art.de/deutsch/palestina/Honestly_Concerned/honestly_concerned_antideutsche.htm

http://www.arendt-art.de/deutsch/palestina/texte/antisemitismus_instrumentalisierung.htm

http://www.arendt-art.de/deutsch/palestina/Stimmen_Israel_juedische/holocaust_instrumentalisierung.htm